

Von anderer Seite sind ebenfalls bereits vorgeschichtliche Anlagen besonderer Art, wie z. B. die weltberühmte megalithische Anlage von Stonehenge (England), von Döbry (Westpreußen), als vorgeschichtliche astronomische Stätten erklärt worden, man hat sogar das Jahr ihrer einstigen Erbauung errechnen wollen. Auch nach dieser Seite hin haben die Röhrigschen Untersuchungen einen wertvollen Beweispunkt ergeben, denn man kann seinen Ausführungen, daß die „Konreberwege“ nur in der Bronzezeit, welche, wie wir aus anderen Untersuchungen wissen, im Gegensatz zu vor- und nachfolgenden Zeiten, ein besonders warmes und trodenes Klima hatten, nur zustimmen. So können sie nur in dieser Bronzezeit angelegt worden sein.

Auf die gleichen Zeitangaben sind alle übrigen Autoren gekommen, sei es nun gefühlsmäßig, sei es aus astronomischen Berechnungen oder aus anderen Erwägungen heraus.

Röhrigs weitere Vermutung, der Upstalsboom habe einst, in vorgeschichtlichen Zeiten, ein Sonnenheiligtum getragen, hat ebenfalls große innere Wahrscheinlichkeit, hingewiesen sei hier auf die goldene Sonnenscheibe von Moorwort in Ostfriesland (Prov.-Museum zu Hannover, Abguß im „Väterkunde“-Museum zu Bremen.)

Das an unser Herz greifende Ergebnis der Röhrigschen Untersuchungen ist aber, daß die sich vom Upstalsboom aus ergebende Linienanlage eines achtstrahligen Sternes genau das Bild ergibt, welches wir aus Hermann Wirths großem Werk: „Der Ausgang der Menschheit“ kennen gelernt haben. Zwei ganz verschiedenartige Forscher sind hier, auf völlig verschiedenen Wegen, zu gleichem Ergebnis gelangt. Das ist sehr beachtenswert.

Wirth ist bei seinen langjährigen Untersuchungen für sein Werk, für die Symbolik zu der unumstößlichen Überzeugung gekommen, daß das „Rechtkreuz“, (worunter die beiden Haupt-Himmelsrichtungen verstanden sein wollen) mit dem „Malkreuz“ (der Verbindung der Sonnenauf- und Untergangspunkte an den Tagen der Sommer- und Winterjohannawende) eine überragende Bedeutung gehabt habe. Wirth sagt: „die schematische Darstellung des scheinbaren Jahreslaufes der Sonne, gesehen vom Standpunkte des Beobachters in der Erdebene, ist eine der wichtigsten grundsätzlichen Feststellungen, weil sich darauf die ganze Symbolik und Hieroglyphik der Religion der nordischen Rasse aufbaut.“ Genau diese Darstellung aber erblicken wir in der auf Papier übertragenen Lagezeichnung vom Upstalsboom und den weiteren heiligen Linien durch Ostfriesland. Zu bemerken ist hier weiter, daß Wirth bei Aufstellung seiner These und der Abfassung seines Buches keine der inzwischen in Deutschland aufgefundenen Orientierungslinien kannte. (Ich persönlich werde immer der Stunde gedenken, als Wirth einmal bei mir war und auf einer Urne meiner Sammlung, zu Elsdorf ausgegraben, zu seiner großen Freude nebeneinander gezeichnet das Rechtkreuz, das Malkreuz und das Sakentreuz fand. — Man kann es wirklich der gelehrten Forschung überlassen, in diesen unendlich wichtigen Denkmälern nur „bedeutungslose Kritzeleien“ zu sehen.

Wenn nun Röhrig auf Seite 63 seiner Schrift die Frage aufwirft: wenn sich eine Kontinuität der Bevölkerung unserer Heimat seit den Tagen der Bronzezeit nachweisen ließe, dann sei auch die Richtigkeit seiner Unter-